Überreicht durch

1. Ausgabe 2015

ADIVA
Die Genossenschaftsmakler
news

WOHNUNGSWIRTSCHAFT MACHT WOHNEN ZUKUNFTSFÄHIG: Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein gehen Hand in Hand, doch ... › 2

ES GIBT GENUG ENERGIE IN DEUTSCHLAND: Der Anteil regenerativer Stromerzeugung in Deutschland steigt bei in etwa konstant ... › 6

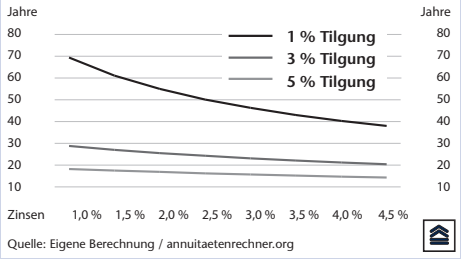
AUF DEM WEG ZUM SMARTHOME: Immer mehr Funktionen in Häusern lassen sich über das Internet steuern ... › 8

Gut zu wissen

Niedrige Zinsen, lange Laufzeit

› Vielen Darlehensnehmern ist nicht klar, dass nicht nur die Tilgungsrate, sondern auch die niedrigen Zinsen eine Auswirkung auf die Laufzeit haben. Wer seinen Kredit mit einer anfänglichen Tilgung von einem Prozent bei einem Zinssatz von 2,5 Prozent zurückzahlt, ist erst nach rund 50 Jahren schuldenfrei, bei 4,5 Prozent Zinsen aber schon nach 38 Jahren. Um einer langen Laufzeit entgegenzuwirken, sollten Käufer oder Bauherrn bei der Finanzierung hohe Tilgungsraten vereinbaren. <<

Laufzeit von Annuitätendarlehen



Quelle: Eigene Berechnung / annuitaetenrechner.org

Immobilien sind weiterhin eine sichere Kapitalanlage

› Der Erwerb einer Immobilie zur Kapitalanlage lohnt sich in vielen deutschen Großstädten weiterhin. Zuletzt stiegen in einigen Großstädten die Kaufpreise schneller als die Mieten, doch dank der aktuell sehr niedrigen Zinsen kann sich eine Immobilie zur Kapitalanlage oft auch noch in den teureren Städten lohnen. Wie sich der Markt in den 14 größten deutschen Städten darstellt, zeigt die Tabelle von immowelt.de. Entscheidend für die Bewertung, ob sich ein Erwerb lohnt, ist neben dem Zinsniveau auch der Mietmultiplikator. Er sagt aus, das Wievielfache der Jahresmiete man für eine Immobilie investieren muss. Je höher der Multiplikator, desto teurer die Immobilie. <<

Stadt	Kaufpreise	Mietpreise/Monat	Mietpreise/Jahr	Multiplikator
München	5.192	14,30	171,60	30,3
Frankfurt a. M.	3.444	12,50	150,00	23,0
Hamburg	3.335	10,40	124,80	26,7
Berlin	2.650	9,00	108,00	24,5
Stuttgart	2.553	10,40	124,80	20,5
Düsseldorf	2.480	9,40	112,80	22,0
Köln	2.209	9,80	117,60	18,8
Nürnberg	2.024	8,10	97,20	20,8
Dresden	1.774	7,00	84,00	21,1
Hannover	1.383	6,90	82,80	16,7
Bremen	1.225	6,90	82,80	17,8
Leipzig	1.208	5,40	64,80	18,6
Dortmund	1.105	5,70	68,40	16,2
Essen	1.000	6,20	74,40	13,4

alle Angaben in Euro/Quadratmeter

Wegen der überstarken Nachfrage und steigender Preise in den Metropolen hat sich das Interesse der Anleger verlagert.

Foto: © Bernd Sterzl | Pixelio.de

› TOP ANGEBOTE ‹ RAUM FRANKFURT – DARMSTADT – WÜRZBURG – MAINZ – USINGEN – WIESBADEN – NÜRNBERG

DEXHEIM ›
XXL Einfamilienhaus mit gut 275 m² Wohnfläche, gut 801 m² Grundstück, Garten, Tiefgarage & 3 Balkone, EA. liegt noch nicht vor, Anlage-Technik, Baujahr 1978.

389.000 EUR | Keine zusätzliche Provision!
Immobilien-Vermittlungs-Zentrale
T. 0 61 31 . 9 61 20 0

WIESBADEN-MEDENBACH ›
Echt gute Kapitalanlage mit fast 6 % Rendite!! MFH mit 15 WE, Bj. 72, stetig modenisiert, sehr gepflegte Anlage, 8 Garagen + 11 STP, Netto-ME T€ 121 p.a., Verbr.-Ausw., Gas 116 KWh inkl. WW Bj. 2004.

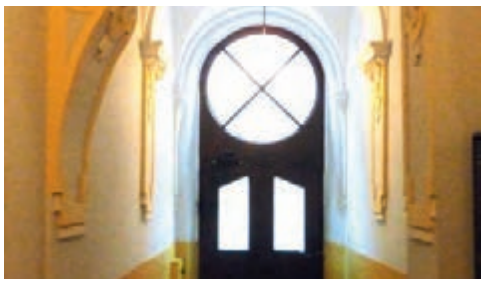
2.120.000 EUR
Rothermel Immobilien GmbH
T. 0 61 51 . 1 36 51 - 0

HOCHHEIM – BEVORZUGTE FELDRANDLAGE ›
Großzügige Wohnung mit 4 Zimmern, Küche mit EBK, Diele, Bad, Balkon, Abstellraum, Kellerraum und Außen-Stellplatz. Die 100 m² ansprechend aufgeteilte Wohnfläche präsentiert sich in einem modernisierten Zustand.

198.000 EUR zzgl. Provision
Inge Fadl Immobilien
T. 0 61 46 . 6 05 98 0

KIST ›
Kapitalanlage! Zwei große Doppelhaushälften mit ELW, Baujahr 2006, Wohnfl. jeweils ca. 215 m², Grundstück ca. 420 m², Kaltmiete je DHH 1.400 EUR mtl.
EA 74,7 + 85,3 kWh.

375.000 EUR provisionsfrei
Fleischhacker Immobilien GmbH & Co. KG
T. 0931 . 2 70 67 00



NÜRNBERG-OST ›
Mehrfamilienhaus, Einzel-Denkmal, Gewerbe und 4 Wohnungen, Balkone, Parkett, teilrenoviert, ca. 740 m², teilweise Stuck, usw.

Kaufpreis auf Anfrage
Provisionsfrei!
Hermann Klüpfel Immobilien
T. 0 911 . 36 70 41

FAST TAUNUSSTEIN ›
Aus einer spektakulären Aussichtslage und einem anspruchsvollen architektonischen Konzept, entstand ein Ensemble von großer Faszination. Repräsentativ und charmant, Wohnfl. ca. 278 m², Grdst. ca. 760 m².

625.000 EUR
Rudi Freund Immobilien
T. 0 61 28 . 4 12 21

WIESBADEN-ERBENHEIM ›
Extravagante 3-Zi.-ETW mit ca. 93 m² Wohnfl., im DG eines 3-Fam.-Hauses, EBK, Empore im Schlafzi., Blick ins Grüne, z. Zt. für mtl. 795 EUR kalt vermietet, Energie: VA, 170 kWh inkl. WW, F, Gas, Bj. Haus 59, Bj. Heiz. 92.

195.000 EUR
Volkmar Hoffmann Immobilien GmbH
T. 0 611 . 94 59 0 - 0

NEU-ANSPACH – KAPITALANLAGE ›
Voll vermietetes freist. 6-FH, Bj. 1987, ca. 874 m² Grund, in schöner, ruhiger Lage, 35.805,72 EUR NM p.a., ca. 358 m² Wohnfläche, VA 101 kWh inkl. WW, Öl-ZH, Garage und Pkw-Stellplätze vorhanden.

650.000 EUR zzgl. Maklerprovision!
RW-Immobilien Consult Rainer Wildemann . ADIVA eG
T. 06081 - 68 68 46

Für Sie notiert

Aufträge im Bauhauptgewerbe um 2,4 Prozent gesunken

› Im September 2014 sind die Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe im Vergleich zum September 2013 um 2,4 Prozent zurückgegangen. Wie das Statistische Bundesamt mitteilt, sank dabei die Baunachfrage im Hochbau um 3,6 Prozent und im Tiefbau um 1,0 Prozent. Die Baugenehmigungszahlen in Deutschland entwickeln sich dagegen weiter positiv: Von Januar bis September des laufenden Jahres wurden 5,2 Prozent mehr Wohnungen genehmigt als im Vorjahreszeitraum. Damit setzte sich der Aufwärtstrend fort, der seit 2010 zu beobachten ist. Insgesamt stellten die Bauämter Genehmigungen für mehr als 212.000 Wohnungen aus. „Wohnungsneubau ist nach wie vor das einzige wirksame Mittel gegen steigende Mieten. Diese sind ein Symptom der Wohnungsknappheit. Anstatt sie zu begrenzen, täte die Politik besser daran, die schnelle Bearbeitung von Bauanträgen zu fördern und die Investitionsbedingungen für den Wohnungsbau zu verbessern“, sagt Jürgen Michael Schick, Vizepräsident des Immobilienverbands IVD. <<

ADIVA
Die Genossenschaftsmakler

Die ADIVA-Makler sind Immobilienprofis mit zum Teil mehr als 20 Jahren Markterfahrung.

Mehr Nähe
Mehr Kompetenz
Mehr Erfahrung
Mehr Leistung

Viele Änderungen 2015

› Mit jedem Jahresbeginn gibt es neue Bestimmungen, Pflichten und Gesetze, auf die Bürger und Verbraucher sich einstellen müssen. Im Immobilienbereich ändern sich im Jahr 2015 die Vorgaben für alte Heizungen und Kaminöfen, es gibt ein neues Mess- und Eichgesetz, das elektronische Grundbuch kommt, Rauchwarnmelder sind jetzt fast überall Pflicht, und das neue Mindestlohngesetz betrifft auch Immobilieneigentümer. Mieter und Vermieter sind von der Mietpreisbremse sowie vom neuen Meldegesetz betroffen. Privatpersonen sind zunehmend überfordert, wenn sie ihren Haus- und Grundbesitz selbst verwalten oder veräußern wollen. Immer mehr Spezialwissen ist gefordert und auch dringend notwendig, um finanzielle Nachteile zu vermeiden. Mehr Informationen unter: www.immobilien-fachwissen.de/thement. <<

Foto: © Pixelteufel | Flickr.com

Auf Immobilieneigentümer und Mieter kommen auch in diesem Jahr wieder viele Veränderungen und Neuerungen zu.

Wohnungswirtschaft macht Wohnen zukunftsfähig

Foto: © Michael | Flickr.com

› Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein gehen Hand in Hand, doch nicht immer stimmen die Vorstellungen mit den finanziellen Möglichkeiten überein. Die Hälfte der Mieter in Deutschland ist bereit, für eine energetisch sanierte Wohnung mehr Miete zu zahlen – die andere Hälfte nicht. Das zeigt eine aktuelle Studie von immowelt.de. Die Bereitschaft, zum Wohle der Umwelt höhere Mieten in Kauf zu nehmen, war vor vier Jahren noch größer: Damals waren 54 Prozent bereit, für eine besser gedämmte Wohnung mehr zu bezahlen, wenn im Gegenzug die geringeren Heizkosten das Plus bei der Miete zumindest ausgleichen. Mehr bezahlen möchte keiner. 27 Prozent der Deutschen sind der Meinung, dass ihre Miete ohnehin schon hoch genug ist und die Kosten für eine Modernisierung damit abgegolten sein sollten. Ebenso viele meinen, dass die eigene Wohnung bereits ausreichend gedämmt ist. <<

Wohnungsunternehmen tragen in erheblichem Maße dazu bei, dass Nachhaltigkeitskriterien auch auf das Wohnen angewendet werden. Das betrifft die Energiewende, den altersgerechten Umbau und die Quartiersentwicklung.

Deutschland – eine riesige Baustelle

› Das Geld sitzt Bauherrn und Immobilienkäufern derzeit locker. Wohin man auch schaut: Es wird gebaut, umgebaut oder renoviert. Die Wohnungswirtschaft will weiterhin stark in bezahlbaren Wohnraum investieren und auf diese Weise das mancherorts knappe Angebot verbessern. In angesagten Quartieren beliebter Groß- und Universitätsstädte stiegen die Mieten zuletzt übermäßig stark. Der Bauboom ist zu begrüßen, weil neue Wohnungen das beste Mittel gegen steigende Mieten sind. Von Januar bis Juni 2014 wurde in Deutschland der Bau von 136.800 Wohnungen genehmigt – das sind 9,6 Prozent oder 12.000 Wohnungen mehr als im Vorjahreszeitraum. Im Geschosswohnungsbau wurden 59.112 Wohnungen genehmigt, im Ein- und Zweifamilienhausbau 54.336 Wohnungen. Damit verfestigt sich die Trendwende zum Geschosswohnungsbau, die bereits das zweite Halbjahr 2013 geprägt hatte. Die Zahl der Genehmigungen im Geschosswohnungsbau stieg um 12,8 Prozent, während die Genehmigungen von Ein- und Zweifamilienhäusern um 0,9 Prozent zurückgingen. <<

Foto: © Digital Cat | Flickr.com

Der Bauboom beschert dem Immobilienmarkt vor allem neue Eigentumswohnungen. In diesem Segment wurden 14,3 Prozent mehr Wohnungen genehmigt als im ersten Halbjahr 2013, im Mietwohnungsbau betrug der Zuwachs nur elf Prozent.

Mietpreisbremse: ein Bumerang?

› Die Mietpreisbremse wird in der ersten Jahreshälfte 2015 in Kraft treten. Geplant ist, dass die Mieten bei Neuvermietungen nur maximal zehn Prozent über der ortsüblichen Vergleichsmiete liegen dürfen. Ausnahmen sind vorgesehen für umfassend modernisierte Wohnungen und solche, die nach dem 1. Oktober 2014 erstmals vermietet werden. Kritiker bemängeln, dass dadurch Vermieter und Investoren abgeschreckt würden. Das Institut der deutschen Wirtschaft vermutet, dass Mietwohnungen zunehmend an Selbstnutzer verkauft werden. Ein großes Angebot an Mietwohnungen gilt als bestes Mittel gegen hohe Mieten. <<

Wegerechte im Grundbuch richtig absichern

› Grundstückseigentümer können dem Nachbarn das Recht einräumen, einen auf ihrem Grundstück verlaufenden Weg zu befahren, zu betreten, darauf zu reiten oder auch eine Schafherde darüber zu treiben. Der Obergriff dafür lautet Wegerecht. Dieses dient dazu, einen Teil des eigenen Grundstücks zu erreichen, zu dem ansonsten kein öffentlicher Zugang besteht.

Um das Recht abzusichern, kann eine Grunddienstbarkeit ins Grundbuch Abteilung II eintragen werden, also ein Nutzungsrecht zu Gunsten eines Dritten. Ein solches Wegerecht kann auf einen bestimmten Teil des Grundstücks beschränkt werden. Das Recht lastet dann auf dem gesamten Grundstück, darf aber nur innerhalb eines räumlich begrenzten Grundstücksteils ausgeübt werden. Wird das belastete Grundstück geteilt, entfällt das Recht automatisch für die Grundstücksteile, die außerhalb des Ausübungsbereichs liegen. Ob die Belastung eines Grundstücks mit Dienstbarkeiten für den Eigentümer eine Beeinträchtigung seines Eigentums darstellt, hängt wesentlich von der Gestaltung der Dienstbarkeitsvereinbarung ab. Soll nicht das gesamte Grundstück vom Berechtigten genutzt werden dürfen, sondern nur eine Teilfläche, sollte diese so genau wie möglich bezeichnet werden. Nicht betroffene Grundstücksflächen kann der Eigentümer weiter frei nutzen und nach einer Grundstücksteilung als unbelastet weiterveräußern (OLG München, 03.03.2014, 34 Wx 489/13, NJOZ 2014, 1056). <<

Recht

Grundschuld auf mehreren Grundstücken sichern

› Wer Eigentümer mehrerer Immobilien ist, kann bei Bedarf Grundschulden nachträglich auf andere Grundstücke übertragen. Dabei gilt die ursprünglich vorgesehene Regelung nicht automatisch für das neue Grundstück. Wichtig ist, bereits in der Eintragungsbewilligung klar aufzuzeigen, ob die bestehende Fälligkeitsvereinbarung auch für das neu hinzugekommene Grundstück gelten soll. Der Bundesgerichtshof hat aktuell entschieden, dass das Grundbuchamt die Erklärung auslegen darf, wenn die Eintragungsbewilligung keine Bestimmungen zur Fälligkeit enthält. Bei einer Sicherungsgrundschuld, also einer Grundschuld, die eine Geldforderung sichert, wird in der Regel angenommen, dass die gesetzliche Fälligkeitsregelung gelten soll und die Beteiligten nicht die sofortige Fälligkeit wünschen (BGH, 06.03.2014, V ZB 27/13). <<

Die hochqualifizierten Experten der Haus & Wohnen Immobilienfinanzierung kennen die besonderen Anforderungen an ein maßgeschneidertes Finanzierungskonzept in jeder Lebensphase. Aus dem breiten Angebots- und Leistungsspektrum finden sie für Sie eine passende individuelle Lösung, auf die Sie sich in Ihrer Lebensplanung dauerhaft verlassen können.

Mehr als 35 Jahre Marktpräsenz sind dabei die Basis für beste Beratung und beste Konditionen. Der persönliche Service unserer Repräsentanten kennt keine Kompromisse, denn die Weiterempfehlung durch zufriedene Kunden ist unsere höchste Anerkennung.

Alexander May
Dipl.-Betriebswirt (BA)
Tel. 0611 - 8 90 90 - 30

Jens Meuser
Dipl.-Betriebswirt (BA)
Tel. 0611 - 8 90 90 - 40

Christopher Simon
Dipl.-Betriebswirt (FH)
Tel. 0611 - 8 90 90 - 50

Timo Witzel
Bankkaufmann
Tel. 0611 - 8 90 90 - 70

HAUS & WOHNEN
IMMOBILIENFINANZIERUNG

IHRE ZIELE.
IHR ZUHAUSE.
IHRE ZUKUNFT.

Haus & Wohnen Vermittlungsgesellschaft für Immobilienfinanzierungen mbH
Welfenstraße 9 - 11 • 65189 Wiesbaden • Tel. 06 11 - 8 90 90 - 0 • Fax 06 11 - 8 90 90 - 10
info@haus-wohnen.de • www.haus-wohnen.de

ADIVA Die Genossenschaftsmakler

IMPRESSUM

ADIVA News ist die Hauszeitschrift der eingetragenen Genossenschaft Deutscher Makler eG.

Herausgeber:
ADIVA eG
Rheinstraße 83
65185 Wiesbaden
Telefon 0611 - 54101867
Fax 0611 - 5440540
info@adiva-immobilien.de
www.adiva-immobilien.de

Beratung: Dieter E. Bauer Marketingberater · Rheinstr. 83 · 65185 Wiesbaden

Redaktion: Henning J. Grabener v.i.S.d.P. · Volker Bielefeld · Carl Christopher · Tirza Renebarg · der Herausgeber

Unterlagen, Texte, Bilder, Quellen: Immovation · Deutsche Bank Research · bulwiengesa · BMVI · Interhyp · Finanzpartner · BBSR · Destatis · Verband Privater Bauherren VPB · BaufiTeam · Bethge & Partner · Haus & Grund · Mieterbund, GdW · BFW · Hochtief-Solutions · Postbank · BGH · empirica · Difu · Institut der deutschen Wirtschaft · Universität Heidelberg · eigenwert GmbH · formart · Flickr.com · Pixelio.de · Grabener Verlag · pixilio · flickr · Herausgeber

Layout: DigitalAgentur mpm · Mainz

Grafik/Satz: Petra Matzen · Grabener Verlag GmbH · 24103 Kiel · Stresemannplatz 4 · info@grabener-verlag.de

Vorbehalt: Alle Berichte, Informationen und Nachrichten sind nach bestem journalistischen Fachwissen recherchiert worden. Eine Garantie für die Richtigkeit sowie eine Haftung kann nicht übernommen werden. Grabener Verlag GmbH · Kiel · 2015

EINE STARKE GEMEINSCHAFT – UNSERE MITGLIEDER STELLEN SICH VOR ...

> Kontakt <

Werner Fleischhacker
Immobilien GmbH & Co. KG
Herr Werner Fleischhacker
Valentin-Becker-Straße 8
97072 Würzburg

T. 09 31 . 2 70 67 00
fleischhacker@adiva-immobilien.de
www.adiva-fleischhacker.de

BIRKENFELD >
Freistehendes Einfamilienhaus mit Doppelgarage, Nähe Marktheidenfeld, Baujahr 1998, Wohnfläche ca. 145 m², Grund ca. 760 m², EA 123 kWh.

322.000 EUR
Provisionsfrei!

WÜRZBURG-OBERDÜRRBACH >
In ruhiger naturnaher Lage liegt die 2-Zimmer-Eigentumswohnung, Wohnfl. ca. 54 m², mit EBK, Balkon und Pkw-Stellplatz, EA 110 kWh.

124.000 EUR
Provisionsfrei!

WALDBRUNN >
2 Wohnungen im selben Haus im DG, 1-Zi-Whg., Wohnfl. ca. 35 m², Pkw-Stellpl. 45.000 EUR und 2-Zi.-Whg., Wohnfl. ca. 42 m², EA 163 kWh, 2 Pkw-Stellplätze.

58.500 EUR
zzgl. 3,57 % Provision

WÜRZBURG-HEIDINGSFELD >
Für Kapitalanleger, 2-Zimmer-Eigentumswohnung, Wohnfl. ca. 57 m² in einem 8-Familienhaus, Baujahr 1990, EA 122 kWh.

120.000 EUR
zzgl. 3,57 % Provision

> Kontakt <

Volkmar Hoffmann
Immobilien GmbH
Herr Volkmar Hoffmann
Aarstraße 13
65195 Wiesbaden

T. 06 11 . 9 45 90 - 0
hoffmann@adiva-immobilien.de
www.adiva-hoffmann.de

WIESBADEN-ERBENHEIM >
Ein Traum für Zwei, die zentral wohnen möchten. Gepflegte 3-Zi.-ETW, ca. 81 m² Wohnfl., neuwertige Bodenbeläge, Einbauschränke, Tgl.-Bad, Pkw-Stellpl., VA 204 kWh inkl. WW, G, Öl, Bj. 1969.

195.000 EUR

WIESBADEN-RAMBACH >
Gut geschnittenes 1-Zimmer-Appartment mit ca. 54 m²Wohnfl., EBK mit kl. Esstheke, neuwertiges Tageslichtbad, Terrasse, gut vermietet (380 EUR Kaltmiete p.A.), VA, 143 kWh, E, Gas, Bj. 1986.

78.000 EUR

Wir suchen Immobilien in Wiesbaden, Hofheim sowie im Rheingau

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen?

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf!

SCHLANGENBAD-BÄRSTADT >
Zwei sehenswerte Häuser auf ca. 280 m² GrSt., **Haus 1:** 4 Zi., ca. 118 m² Wohnfl., Balkon und große Terrasse, Bj. 83, Gas, 229,8 kWh, **Haus 2:** 3 Zi., ca. 85 m² Wohnfl., Bj. 93, Gas, 205,2 kWh, Doppelgarage.

330.000 EUR

> Kontakt <

Inge Fadl
Immobilien
Frau Inge Fadl
Schlesierweg 3

65239 Hochheim
T. 0 61 46 . 60 59 80
fadl@adiva-immobilien.de
www.adiva-fadl.de

Hochheim

Mir liegen Anfragen von Interessenten vor, die dringend ein Haus oder eine Eigentumswohnung kaufen möchten. Wenn Sie ein Haus oder eine Eigentumswohnung zu verkaufen haben, rufen Sie gerne an! Diskreter Verkauf Ihrer Immobilie wird bei Bedarf garantiert!

Ich freue mich.

HOCHHEIM >
Perfekte Kapitalanlage in einem schönen MFH. Ein großes Schlaf-/Wohnzimmer mit pfiffigem Fernblick-Balkon, offene Küche mit EBK, Diele, Abstellraum und ein weißes Bad mit Wanne und Dusche. Ein TG-Stellplatz gehört zur Wohnung.

102.000 EUR zzgl. Provision

HOCHHEIM >
EFH mit ca. 100 m² Wfl. und ein Gewerbehaus mit ca. 150 m² Nutzfl. auf einem Grundstück. Teilunterkellert, Innenhof. Beide Häuser sind derzeit vermietet (1.250 EUR NKM mtl.) Umfassende Modernisierung des Wohnhauses ist erforderlich.

300.000 EUR zzgl. Provision

Ihre persönliche Immobilienpartnerin in Hochheim und Umgebung

Sie suchen eine Immobilie?
Lassen Sie uns über Ihren Wohntraum sprechen!

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen?
Gerne rechne ich Ihnen ein Verkaufswertgutachten!

> Kontakt <

Hermann Klüpfel
Immobilien
Herr Hermann Th. Klüpfel
Hohfederstr. 17
90489 Nürnberg

T. 09 11 . 36 70 41
hkluepfel@nexgo.de
www.adiva-kluepfel.de

NÜRNBERG-NORD >
Traumhafte Gartenwohnung in Nürnberg-Nord, ca. 150 m² Wohnfl., zusätzl. Gartenfläche, edel und hochwertig ausgestattet, 2 TG-Plätze, absolut ruhiges Umfeld, Energieausweis in Vorbereitung.

Kaufpreis auf Anfrage | Provisionsfrei!

NÜRNBERG-WEST >
Reihenmittelhaus der Extraklasse, ruhig gelegen, ca. 140 m² Wohnen, 2 Bäder, Whirlpool, Sauna, sehr gepflegt, EnEV-138,9 kWh, Öl, Baujahr 1993.

325.000 EUR | Provisionsfrei!

WANTED!

- Wir suchen dringend für bonitätsstarke Kunden erstklassige Häuser und Wohnungen in Nürnberg-Fürth-Erlangen
- Wir verkaufen auch IHRE Immobilie!
- Hermann Klüpfel Immobilien freut sich auf IHREN Anruf! 0911.36 70 41

SOFORTANKAUF! >
„Achteckiges Ei gesucht!" Mehrfamilienhaus in der Nürnberger Nordstadt oder Fürth-Zentrum, gerne renovierungs-/sanierungsbedürftig, bis ca. 2 Mio. Euro, Sofortankauf, Bonität und Liquidität geprüft! **Bitte rufen Sie Hermann-Th. Klüpfel unter 0911-367041 an!**

EINE STARKE GEMEINSCHAFT – UNSERE MITGLIEDER STELLEN SICH VOR ...

TAUNUSSTEIN-BLEIDENSTADT ›
„Wohnen Am Stiftshof"!
3- und 4-Zimmer-Wohnungen mit historischem Bezug aber Highend-Komfort, Fertigstellung 2015. Die klassische Ü50-Konzeption kann erweitert werden zum komfortablen, betreuten Wohnen.

ab 276.000 EUR

TAUNUSSTEIN-BLEIDENSTADT ›
Wohnen als Inspiration und zeitlose Eleganz. Sie wohnen ganz oben und genießen einen freien, unverbaubaren Blick über das Aartal und das historische Bleidenstadt, EBK, TL-Bad, Südbalkon, 2 Zimmer, Wohnfl. ca. 102 m².

210.000 EUR

TAUNUSSTEIN-BLEIDENSTADT ›
Lage, Architektur und Design sind in dieser Galeriewohnung von ganz besonderer Qualität. Die insgesamt 149 m² Wohnfläche sind stilvoll inszeniert. Großer Wohn-/Essbereich, Galerieetage, Kaminofen, Südbalkon, 2 PKW-Stellplätze.

359.000 EUR

› Kontakt ‹

Rudi Freund Immobilien

Herr Rudi Freund
Hohlweg 2
65232 Taunusstein

T. 0 61 28 . 41 2 21
freund@adiva-immobilien.de
www.adiva-feund.de

NIEDER-OLM ›
Reihenmittelhaus, gut 122 m² Wohnfläche, gut 138 m² Grundstück, Terrasse & Balkon, EA. liegt noch nicht vor, Anlage-Technik Baujahr 1999.

249.000 EUR
Keine zusätzl. Provision!

BODENHEIM ›
Eigentumswohnungen mit gut 89 m² Wohnfläche, 3ZKBB, Garage, Gartenmitbenutzung, EA. liegt noch nicht vor, Anlage-Technik Baujahr 1999.

217.000 EUR
Keine zusätzl. Provision!

BINGEN ›
Familienhaus mit gut 180 m² Wohnfläche, gut 220 m² Grundstück, Balkon mit Fernblick. EA. liegt noch nicht vor, Anlage-Technik Baujahr 2003.

179.000 EUR
Keine zusätzl. Provision!

LÖRZWEILER ›
Eigentumswohnung mit gut 75 m² Wohnfläche, 3ZKBB, kleine Wohneinheit, 2 Pkw-Stellplätze, EA. liegt noch nicht vor, Anlage-Technik Baujahr 1995.

159.000 EUR
Keine zusätzl. Provision!

› Kontakt ‹

Immobilien-Vermittlungs-Zentrale E. Polatsidis
Herr Emmanuel Polatsidis
Rheinallee 40
55118 Mainz

T. 0 61 31 . 9 61 2 0 0
polatsidis@adiva-immobilien.de
www.adiva-ivz.de

HEPPENHEIM A.D. BERGSTRASSE ›
Stilvolles 1-2-Familienhaus aus der Jahrhundertwende, ca. 160 m² Wohnfläche, 6 Zimmer, Ausbaureserven im Spitzboden, 271 m² Grundstück mit Garage, Energieausweis angefordert.

205.000 EUR

BEERFELDEN/OT ›
Einfamilienhaus der Traumklasse für höchste Ansprüche! Rd. 240 m² Wohnfl., zzgl. ELW/Büro/Praxis 78 m², 890 m² Grundstück, Verb.-Ausw., Öl + Pellets, 127 KWh lt. Eigentümer.

369.000 EUR

WEITERSTADT/OT ›
1.439 m² Freizeitgrundstück am Steinrodsee, zur absolut individuellen Nutzung oder der Möglichkeit bis zu sieben Wochenendhäuser (§ 33 BauGB; GRZ 0,3, 1½ geschossig) zu errichten.

160.000 EUR

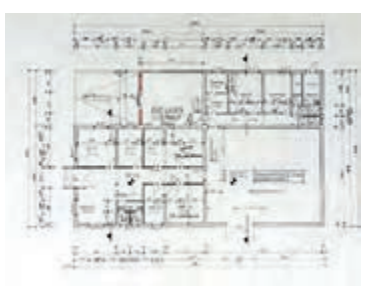
REINHEIM/ODENWALD ›
1-Zimmer-Appartement, vermietet, ruhig gelegen, im MFH, 2. OG mit Lift, Balkon, Keller, Stellplatz, 7 % Rendite!. Energieausweis ist angefordert.

48.000 EUR

› Kontakt ‹

Rothermel Immobilien GmbH
Herr Heinz Rothermel
Bismarckstraße 65
64293 Darmstadt

T. 0 61 51 . 1 36 51 - 0
rothermel@adiva-immobilien.de
www.adiva-rothermel.de



USINGEN – GEWERBEMISCHGEBIET ›
Gebäude mit variabler Nutzungmöglichkeit, mit gr. Halle, mehrere Bürozimmer, separate Wohnung im OG (ca. 90 m²), ca. 480 m² Wohn-/Nfl., ca. 1.562 m² Grd., 20 Pkw-Stpl., Gas-ZH, EA ist angefordert.

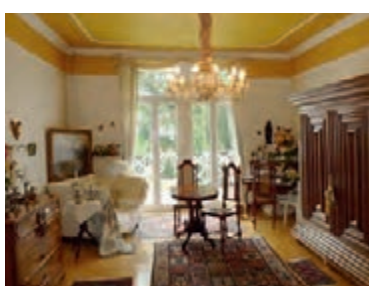
450.000 EUR
Zzgl. Maklerprovision!

Wir suchen

Immobilien in Frankfurt, Oberursel, Bad Homburg, Friedrichsdorf, Wehrheim, Usingen, Neu-Anspach, Bad Nauheim und Ober-Mörlen.

Sie suchen

einen solventen Käufer für Ihr schönes Heim? Sprechen Sie uns an und vereinbaren mit uns einen unverbindlichen Termin.



FRANKFURT-NORDEND – JUGENDSTIL ›
Bildschönes EFH, begehrte Lage, Dielenböden, Stuckdecken, ca. 390 m² Wohnfl., Terrasse, Balkon, Wintergarten, sep. Aupair-Whg., ca. 430 m² Grund, Garage, VA 135 kWh inkl. WW, Gas-ZH.

2.400.000 EUR
Zzgl. Maklerprovision!

USINGEN – BESTLAGE AM FELDRAND ›
2-Familien-DHH, Bj. 1967, ca. 650 m² Südwestgrd., 2 abgeschlossene WE, EG: ca. 107 m² Wfl., OG: ca. 113 m² Wfl. Insgesamt ca. 220 m² Wfl. 2 Garagen, VA 210 kWh inkl. WW, Öl-ZH Bj. 1998.

420.000 EUR
Keine zusätzliche Provision!

› Kontakt ‹

RW-Immobilien Consult · ADIVA eG
Herr Rainer Wildemann
Egerländer Straße 5c
61250 Usingen

T. 0 6081 . 686 846
Mobil. 0172.610 7996
rw.immobilien@mac.com
www.rw-immob.de

Recht

Rechte bei Eigenbedarfskündigung

› Das Recht, eine vermietete Immobilie selbst zu nutzen, wird Eigentümern in Deutschland in hohem Maße zugestanden. Der Vermieter muss allerdings vernünftige und nachvollziehbare Gründe haben, wenn er einem Mieter kündigen will – zum Beispiel höheren Platzbedarf, weil sich Nachwuchs ankündigt. Das Bundesverfassungsgericht (Az. 1 BvR 2851/13) hat jetzt einer Kündigung zugestimmt, obwohl der Vermieter die Wohnung nur für die vorübergehende Nutzung durch seine Tochter brauchte und die Mieterin schon über 25 Jahre in der Wohnung gelebt hatte. Ein Kündigungsgrund kann abgelehnt werden, wenn die Wohnung nicht zum Bedarf des Vermieters passt, zum Beispiel weil sie zu groß ist, ebenso wenn ein Härtefall bei Krankheit oder hohem Alter des Mieters vorliegt. Wurde eine Wohnung erst nach Einzug des Mieters in eine Eigentumswohnung umgewandelt, kann der Erwerber in den ersten drei Jahren keine Kündigung aussprechen. Die Frist beginnt mit der Eintragung des neuen Eigentümers in das Grundbuch. Einige Städte haben diese Sperrfrist auf zehn Jahre verlängert. <<

Es gibt genug Energie in Deutschland

› Der Anteil regenerativer Stromerzeugung in Deutschland steigt bei in etwa konstant bleibendem Strombedarf weiter – im Zeitraum von 2010 bis 2013 von 17,0 Prozent auf 25,3 Prozent. Diese Entwicklung deutet darauf hin, dass die Ziele im Energiekonzept der Bundesregierung im Strombereich erreichbar erscheinen. Bis 2020 wird ein Anteil regenerativer Erzeugung von voraussichtlich 35 Prozent angestrebt. Nicht ganz so positiv stellt sich die Situation im Wärme- und Verkehrssektor dar. Der Anteil regenerativer Wärmeerzeugung ist mit etwa neun Prozent in den letzten Jahren weitgehend konstant geblieben. Geringer und sogar leicht rückläufig ist der regenerative Anteil im Verkehrssektor. Für das Jahr 2013 gilt, dass sich die Energiewende in Deutschland weitgehend auf eine Stromwende beschränkt. Während der Endenergieverbrauch im Stromsektor in etwa in der gleichen Größenordnung liegt wie beim Verkehrssektor, wird für die Wärmeversorgung mehr Energie verbraucht als für die anderen beiden Sektoren zusammen. Der „Wärmewende“ kommt daher eine Schlüsselrolle zu. An der Saar-Uni untersuchen Forscher, welche Energiesparmaßnahmen bei öffentlichen Gebäuden aus mehreren Jahrzehnten am sinnvollsten sind. Dazu nutzten sie den Saarbrücker Campus als Modell. Sie fanden heraus, dass vor allem ein energiesparsames Nutzerverhalten den Verbrauch um bis zu 40 Prozent senken kann. Energie gibt es also genug, sie muss aber sinnvoll eingesetzt werden. In Deutschland wurden nach Angaben des Statistischen Bundesamtes im Jahr 2013 rund 169 Terawattstunden (TWh) Wärme von den Netzbetreibern zur Verfügung gestellt. Das waren 2,2 Prozent mehr als im Vorjahr. <<

WIR KÜMMERN UNS UM IHRE FINANZIERUNG!

Genießen Sie das Leben und investieren Sie Ihre Zeit nicht in stundenlange Banktermine. Generation Invest berät Sie **unabhängig** und **transparent**. Mit der Generation Invest Checkliste wissen Sie genau, auf was es bei Ihrer Immobilienfinanzierung ankommt und haben immer einen **kompetenten Ansprechpartner** vor Ort.

40 Jahre Expertenwissen, unabhängige Vergleiche von weit über 100 tagesaktuellen Angeboten zu **Top-Konditionen** und der hohe Service- und Qualitätsanspruch von Generation Invest geben Ihnen Sicherheit für Ihre Immobilienfinanzierung. Ein optimales und auf Ihre Lebenssituation zugeschnittenes Finanzierungsangebot ist das Ergebnis unserer Zusammenarbeit. Wir begleiten Sie bis zur Rückführung Ihres Darlehens und stehen Ihnen für eine attraktive Anschlussfinanzierung, Umschuldung und Modernisierungsfinanzierung zur Seite!

Als **inhabergeführtes Familienunternehmen** zählt Generation Invest zu Deutschlands Top 500 Finanzberatern und wird regelmäßig für die kompetente Beratung ausgezeichnet.

Besuchen Sie unsere Internetseite unter www.generationinvest.de und vereinbaren Sie Ihren unverbindlichen Beratungstermin.

GENERATION_INVEST
Finanzmanagement

Wilhelmstraße 16, 65185 Wiesbaden
Telefon: +49 611 58533720
E-Mail: info@generationinvest.de
Web: www.generationinvest.de

ADIVA
Die Genossenschaftsmakler

Mehr Nähe
Mehr Kompetenz
Mehr Erfahrung
Mehr Leistung

Auch im Internet eine Erste Adresse

www.adiva-immobilien.com

Wahrung der Privatsphäre: Mehrzahl der Deutschen will keine Untermieter

› An Frauen und Studenten würden die Deutschen noch am ehesten untervermieten. Männer und Familien haben es dagegen schwer. Nur jeder zehnte Befragte, der schon einmal Untermieter hatte, würde seine Räume mit diesen Menschen teilen. Obwohl die Mieten in den deutschen Großstädten weiter steigen und Wohnraum oftmals ungenutzt bleibt, würden die meisten Deutschen ihre privaten Räume nicht an Fremde untervermieten. Das ergab eine repräsentative Umfrage von ImmobilienScout24 unter 1.031 Deutschen. Als Grund für die Ablehnung von Untermietern nannten rund 70 Prozent der Befragten die Wahrung ihrer Privatsphäre, rund 50 Prozent haben Angst vor Diebstahl und Zerstörung. Frauen stehen einer Untervermietung noch skeptischer gegenüber als Männer. Nur jeder fünfte Umfrageteilnehmer (22 Prozent) hat seine Wohnung oder einzelne Zimmer schon einmal untervermietet. <<

Foto: © Martin Abegglen | Flickr.com

My home is my castle, lautet die Devise vieler Wohnungseigentümer und -mieter. Auch wenn die Idee durchaus reizvoll sein kann, lehnen über die Hälfte der Deutschen eine Untervermietung kategorisch ab.

Zu wenig attraktive Spielplätze

› Wo Kinder sich wohlfühlen, können auch Erwachsene gut leben. Doch die folgenden Aussagen geben zu denken: Nur knapp die Hälfte der 9- bis 14-Jährigen ist „sehr“ oder „ziemlich“ zufrieden mit den Spielplätzen und Treffs ihrer Umgebung, und weniger als die Hälfte aller Kinder findet in der Wohnumgebung interessante Spiel- und Freizeitplätze. Jedes dritte Kind in Deutschland entdeckt gar keine oder nur wenige interessante Spielplätze und Treffpunkte. Jedes fünfte Kind gibt sogar an, in seiner Umgebung wenig oder gar nicht spielen zu können. Befragt wurden die Kinder auch nach Lärm und schlechten Gerüchen in ihrem Wohnumfeld. Zwei Drittel empfinden ihre Umgebung nicht als zu laut, acht Prozent jedoch als „ziemlich“ oder „sehr“ laut. Geruchsbelästigungen erleben nur wenige Kinder, 79 Prozent finden nicht, dass es schlecht riecht. <<

Auf das Material kommt es an

Foto: © Rainer Sturm | Pixelio.de

› Sogar, wenn die tatsächlich ausgeführte Leistung eines Handwerkers höherwertiger ist als die vertraglich geschuldete, liegt ein Mangel vor. Das hat jetzt das Kammergericht Berlin festgestellt. Im konkreten Fall wurden anstelle der vertraglich vereinbarten Stahlzargen höherwertigere Holzzargen eingebaut. Weil die ausgeführte Leistung nicht die vereinbarte Beschaffenheit aufwies, konnte der Auftraggeber Nachbesserung verlangen. Das Urteil befremdet zunächst, denn besseres Material als vorgesehen kann doch kein Schaden sein. Doch das Gericht stellte die Beschaffenheit, die der Auftraggeber für seine Zwecke wünschte, in den Vordergrund. Jede Abweichung der Beschaffenheit von der getroffenen Vereinbarung stellt laut BGB einen Mangel dar (vgl. § 633 Abs. 2 S. 1 BGB; KG Berlin, Urteil vom 08.04.2014, 27 U 105/13, IBRRS 97962). <<

Viel zu wenig barrierefreier Wohnraum

› Das Durchschnittsalter der deutschen Bevölkerung steigt seit Langem. Obwohl dadurch der Bedarf an barrierefreien Wohnungen wächst, ist bislang nur ein Bruchteil der Wohnungen auf die Bedürfnisse von Menschen mit Mobilitätseinschränkung zugeschnitten. Nur rund sechs Prozent aller Wohnungen, die im Jahr 2013 bei Immobilien Scout 24 zur Miete oder zum Kauf angeboten wurden, waren als barrierefrei gekennzeichnet. Im Städtevergleich schneidet Freiburg im Breisgau mit 18 Prozent am besten ab – vor Fulda, Karlsruhe und Donau-Ries. Schlusslicht ist Hoyerswerda mit 0,4 Prozent. Nicht nur für Senioren sind barrierearme Wohnungen für ein selbstbestimmtes Leben wichtig, auch Menschen mit Mobilitätseinschränkung benötigen eine besondere Ausstattung wie breite Türen, bodengleiche Duschen oder einen stufenlosen Zugang. <<

Eigentumswohnungen immer beliebter

› Von den insgesamt 18,9 Millionen privaten Wohngebäuden in Deutschland sind 3,7 Millionen Reihenhäuser. Diese preiswerte Bauform boomte in den Nachkriegsjahrzehnten, doch heute schrumpft ihr Anteil am Neubau. 2012 wurden gerade einmal 10.540 Reihenhäuser genehmigt, das waren halb so viele wie 2003. Gleichzeitig boomt der Neubau von Eigentumswohnungen. 2012 wurden 58.000 Wohneinheiten beantragt, nahezu doppelt so viele wie drei Jahre zuvor. Der Wohnungsbedarf in den Großstädten ist groß, weil immer mehr Familien und junge Menschen in die attraktiven Innenstadtlagen ziehen wollen. Unter dem Namen „Townhouse“ feiern Reihenhäuser aber vielleicht schon bald ein Comeback, bieten sie doch in verdichteter Bauweise viel Komfort und einen freien Zugang zu Terrassen und kleinen Gärten. <<

Immobilienmarkt: Beste Werte

› „Besser wird's nicht“, lautet die Aussage des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln (IW) über die deutsche Immobilienbranche. Bei den Zukunftserwartungen sind weiterhin die Optimisten in der Mehrheit. Das bestätigt auch der Europace Hauspreisindex. Der Teilindex für bestehende Ein- und Zweifamilienhäuser präsentierte sich konstant, der Teilindex für Eigentumswohnungen ist nach einem deutlichen Anstieg allerdings rückläufig. Auch GEWOS, das Institut für Stadt-, Regional- und Wohnforschung, sieht nach wie vor eine positive Entwicklung in allen Segmenten des Wohnimmobilienmarktes. <<

› für Sie notiert <

Wohntrends lassen sich auch im Altbau umsetzen

› Auf die Frage, wie wir wohnen wollen, gibt es keine für alle Zeiten zutreffende Antwort.

Die Gewohnheiten und auch die äußeren Lebensbedingungen ändern sich und mit ihnen auch die Wohnformen. Galten noch vor einigen Jahren klar getrennte Funktionen für die einzelnen Räume als erstrebenswert, fließen in jüngster Zeit die verschiedenen Nutzungen immer mehr ineinander über. Vor allem Bäder, Küchen und Wohnzimmer werden heute anders geplant. Ein deutlicher Trend zeichnet sich dabei im Sanitärbereich ab. Wohlfühlen und Wellness stehen deutlich im Vordergrund. Bäder sind längst keine praktischen Nasszellen mehr, sondern werden hochwertig ausgestattet und viel größer angelegt als früher. Auch ältere Häuser lassen sich durch das Zusammenlegen von Zimmern oder durch Wanddurchbrüche modernen Bedürfnissen anpassen. In welchem Häuser unter Denkmalschutz umgebaut werden dürfen, hängt vom Denkmalschutzgesetz (DSchG) des betreffenden Bundeslandes ab.

Eine Liste von online verfügbaren Fassungen der Gesetze gibt es unter: www.denkmalliste.org. Die Begriffe und Abläufe der verschiedenen Vorgaben weichen zwar teilweise voneinander ab, haben in der Praxis aber nur geringe Bedeutung. Die lokalen Behörden der Städte oder Kreise sind die richtigen Ansprechpartner für Eigentümer von Denkmälern, wenn es um die Genehmigung von baulichen Eingriffen oder Fördermöglichkeiten geht. <<

Auf dem Weg zum Smarthome

Foto: © Dave Herholz | Flickr.com

Sicherheitsexperten warnen davor, Gebäudefunktionen in Eigenheimen allzu sorglos mit dem Internet zu verbinden.

› Immer mehr Funktionen in Häusern lassen sich über das Internet steuern und immer mehr Immobilienbesitzer wollen die Haustechnik bequem auch aus der Ferne kontrollieren, zum Beispiel während sie im Urlaub sind. Das Smarthome verspreche ein effizientes Gebäudemanagement und mehr Sicherheit, doch gerade die sei bei vielen Systemen noch längst nicht gegeben, sagt Dr. Steffen Wendzel vom Fraunhofer-Institut für Kommunikation, Informationsverarbeitung und Ergonomie. Die Forscher arbeiten derzeit an einer Software, die Hackerangriffe abwehrt, bevor diese die Gebäude erreichen. Die Bedrohung ist real, denn über das Internet gesteuerte Rollläden, Heizungen oder Schließsysteme können aus dem Internet attackiert werden. <<

Immer mehr Menschen wohnen allein

› Von den 39,9 Millionen Haushalten in Deutschland waren im Jahr 2013 rund 41 Prozent oder 16,2 Millionen Einpersonenhaushalte. In 59 Prozent aller Haushalte lebten zwei oder mehr Personen zusammen. Das ist das Ergebnis des Mikrozensus, der größten jährlichen Haushaltsbefragung in Deutschland und Europa. Wohnungen, in denen nur eine Person lebt, werden auch als Nebenwohnung genutzt, zum Beispiel weil sich der Arbeitsort einer Person an einem anderen Ort befindet als der Familienwohnsitz. Im Jahr 2013 traf das auf 419.000 Einpersonenhaushalte zu, was einem Anteil von drei Prozent an allen Einpersonenhaushalten entspricht. <<

Gutes Licht fördert das Wohlbefinden

› Die Sonne im Frühjahr sorgt für gute Laune und macht deutlich, welche Wirkung Licht auf das körperliche und seelische Wohlbefinden hat. Auch im und am Haus ist eine optimale Beleuchtung wichtig. Gutes Licht an Gehwegen, Haustüren und Fassaden ist besonders dort unabdingbar, wo Wohnbereiche verwinkelt und schwer einsehbar sind. Licht schützt nicht nur vor nächtlichen Stolperfallen, sondern schreckt auch ungebetene Gäste ab. Neben dem Sicherheitsaspekt ist eine ansprechende Beleuchtung aber auch eine Freude für das Auge. Gut geeignet sind LED-Leuchten, die bis zu 100.000 Stunden halten.

Für die Beleuchtung der Innenräume gelten eigene Regeln: Wo Behaglichkeit gewünscht ist, setzen Spotlights Akzente im Raum, und Dimmer verändern intensives Licht je nach Bedarf. Arbeitsbereiche in der Küche oder im Homeoffice brauchen höhere Beleuchtungsstärken von etwa 300 bis 500 Lux. Integrierte Boden- oder Wandleuchten ermöglichen bei Treppen den sicheren Auf- und Abstieg. <<

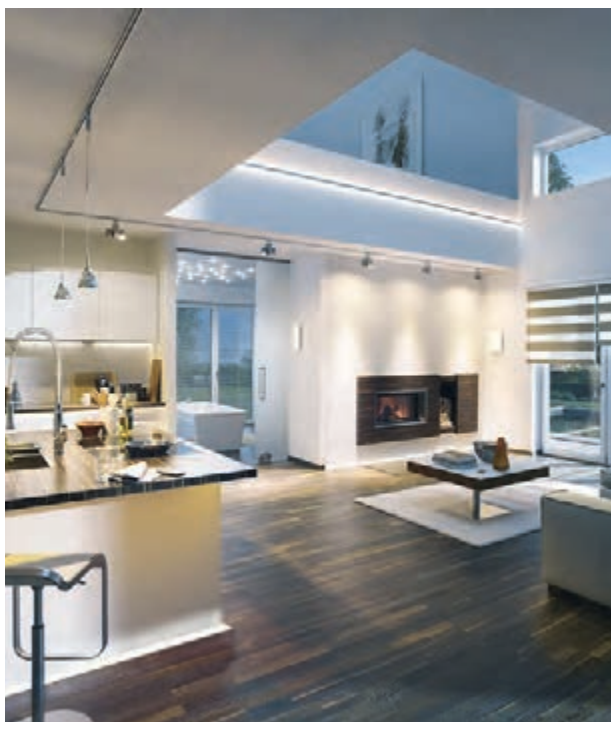


Foto: © Paulmann, BHW-Pressedienst

Lichtdurchflutete Räume steigern das gute Wohngefühl.

Günstig kaufen – sicher verkaufen

Heiße Adressen, wenn es um Immobilien geht

Alle hier genannten Makler sind Mitglieder der ADIVA eG, Genossenschaft Deutscher Makler

Darmstadt

Rothermel Immobilien GmbH

Bismarckstraße 65 · 64293 Darmstadt

Telefon 06151 - 1 36 51 - 0 · Fax 06151 - 1 36 51 - 77

rothermel@adiva-immobilien.de
www.adiva-rothermel.de

Frankfurt

Stefan Dieler Immobilien GmbH

Savignystraße 34 · 60325 Frankfurt

Telefon 069 - 95 30 14 0 · Fax 069 - 95 30 14 40

dieler@adiva-immobilien.de
www.adiva-dieler.de

Hochheim

Inge Fadl Immobilien

Schlesierweg 3 · 65239 Hochheim

Telefon 06146 - 60 59 80 · Fax 06146 - 83 71 86 4

fadl@adiva-immobilien.de
www.adiva-fadl.de

Mainz

Immobilien-Vermittlungs-Zentrale E. Polatsidis

Rheinallee 40 · 55118 Mainz

Telefon 06131 - 9 61 20 0 · Fax 06131 - 9 61 20 40

polatsidis@adiva-immobilien.de
www.adiva-ivz.de

Nürnberg

Hermann Klüpfel Immobilien

Hohfederstraße 17 · 90489 Nürnberg

Telefon 0911 - 36 70 41 · Fax 0911 - 36 70 44

hkluepfel@nexgo.de
www.adiva-kluepfel.de

Taunusstein

Rudi Freund Immobilien

Hohlweg 2 · 65232 Taunusstein

Telefon 06128 - 4 12 21 · Fax 06128 - 4 55 89

freund@adiva-immobilien.de
www.adiva-freund.de

Usingen

RW-Immobilien Consult Rainer Wildemann · ADIVA eG

Egerländer Straße 5c · 61250 Usingen

Telefon 06081 - 686 846 · Mobil. 0172 - 610 7996 · Fax 06081- 686 856

rw.immobilien@mac.com
www.rw-immob.de

Wiesbaden

Volkmar Hoffmann Immobilien GmbH

Aarstraße 13 · 65195 Wiesbaden

Telefon 0611 - 9 45 90 - 0 · Fax 0611 - 9 45 90 - 29

hoffmann@adiva-immobilien.de
www.adiva-hoffmann.de

Würzburg

Werner Fleischhacker Immobilien GmbH & Co. KG

Valentin-Becker-Straße 8 · 97072 Würzburg

Telefon 0931 - 2 70 67 00 · Fax 0931 - 2 70 67 01

fleischhacker@adiva-immobilien.de
www.adiva-immobilien.de